

Suppeneimer (-eimerle) N. Dim. 'Gefäß, in dem man das Essen zur Arbeitsstätte trägt' [Rotterd.-Schm].

Suppengezeug N. 'grüne Kräuter für die Suppe' [Fu].

Suppengroppen M. '(gußeiserner) Suppenkochtopf' [Wallrabenstein.-Ut Wiss.].

Suppenkaspar M. 1. 'einer, der gern Suppe ißt' [Wiss.]. — 2. 'Kind, das nicht gern Suppe ißt' [Wsl. Wiss.; auch Heßloch-Wb ?].

Vgl. zu 1 Rheinisches Wbch. 8, 1003, zu 2 das Kinderbuch 10 Struwelpeter.

Suppenkorb M. ? wohl 'Korb, in dem das Essen für die Feldarbeiter gebracht wird' [Mtb.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1004.

Suppenkraut N. Auch Dim. *'Schnittlauch (Allium schoenoprasum)' [Niederahr-We Wirscheid-Uw]. Vgl. Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen 1, 208.

Suppenkump M. F., -kumpen M. 1. Suppensüssel, -terrine [Wsl. Weibl.-Wb Ot Etlbn. Ow Di Gelnhsn. Eschr. Londf.-Gi Ober-Ohmen-Al]. Er ist zwenkelig [Wsl.], groß, meist mit Deckel [Eschr.]. Veraltet in Wiss. gegenüber *Suppensüssel* (s. d.). — 2. 'einer der Teile, in die spielende Kinder die Blüten von *Dicentra spectabilis* zerlegen' [Haigerseelb.-Di].

F. nur Etlbn. — Formen: -komb Wiss. Eschr.; -kumbä Wsl. Gelnhsn.; *Soppekompe* Londf.

Suppenloch N. 'in Küchennähe angebrachtes kleines Fenster, wo bei der kurz bemessenen Essenszeit im Sommer das Mittagessen abgekühlt wird' [Fronhsn.-Ma].

Suppennapf (*tsoppnap*) M. Wie schd. [Sudeck-Ei].

Suppenschlapp G. ? 'Hauptessen bei der Hochzeit' [Stauseb.-Ki]. Wohl scherzhaft wie *Kirchentrab* (s. d.).

Suppensüssel F. Wie schd. In Wiss. jünger als *Suppenkumpf* (s. d.).

Suppentüpfen N. 'Suppentopf' [Frankf.].

Suppenweck G. ? eine Art Backwerk [Limb.-Ow].

Supperdént s. *Superintendent*.

Suppergesicht N. Nur *Där mit sämm Sübbergesicht* 'dieser triefäugige Mensch' [Iba-Ro]. Vgl. ferner *Supp*.

süppern (Pfister 293) s. *sipfern* 2.

suppig 1. 'morastig'. Nur *s.e Stelle* [In Schönebg.-Hg neben *Sumpfloch* 1 (s. d.). — 2. *s.(e) Auge(n) = Supp-auge* 1 (s. d.) [Wi].

Sur s. *Sauer*, wo man V. 408 und Hertel 203 ergänze.

sur, *sür*, *sure* s. *sauer*.

surehelich (*sorzalez*) 'säuerlich' [Obheb.]. Vgl. Pfister 293, wo man „Schmälmer“ in „Schwälmer“ 50 bessere.

suren (V. 386) s. *soren*.

Surgel, auch *Surgeler* M. 'einer, der langsam und unappetitlich (Kaffee) trinkt' [Ballersb.-Di]. Vgl. *surgeln*.

surgeln 'langsam und unappetitlich (Kaffee) trinken' [Ballersb.-Di]. Vgl. *Surgel*.

Form: *so^rrgeln*. Herkunft? Ist *sürgeln* 'viel Wasser trinken' (Rheinisches Wbch. 8, 1006) zu vergleichen?

Surk M. ? 'Holzapfel' [Ow-Niedermörsb. Limb.], z. B. *Wat sein die S.en su sauer* [Limb.]. Das Gegenstück zum *S*. ist *Soetek* (s. d.).

Formen: *Sork* Niedermörsb.; N. Pl. *Su^aken* Limb. — Vgl. K. 401, Woeste 263, Rheinisches Wbch. 8, 1006 und zur Herkunft *sur(e)ke*

'Holzapfel' (Schiller und Lübben, Mittelniederdsch. Wbch. 4, S. 478). — Zu dem im Ow auffälligen *k* vgl. Analogien in Deutsche Dialektgeogr. 21 S. 57.

Sürkismieder N. 'Mieder der Braut und der Brautjungfer' [Schm: s. Heßler 2, 468f.].

Sürkis- wohl zu mhd. *sürköt* N. M. 'Oberkleid der Männer und Frauen'. Vgl. *Surks* 'enges Mieder' in einem Beleg von 1691 (Deutsches Wbch. 10, 4, Sp. 1263).

Surmus s. *Sauermus*, wo man V. 276 ergänze.

Surrel, *Sürrel* s. *Sudel*.

surren (*zurən*) 'surren', 'schwirren' [Rho]. Vgl. Collitz 102.

Surri Nur *Unterm S*. 'unter jedem Geschmack' [Biebrich]. Herkunft ?

Surte (K. 401) s. *Surk*.

sus in Lockrufen für Schweine: s., s.!, ferner s., s., su!, auch s., *sus-che*! [Obgz.].

süs s. *sonst*.

Susanna F. 1. weiblicher Vorname. Nicht sehr häufig. Eine *sanfte Susel* s. *sanft* 4. — 2. *Schelte für eine schlampige Frau [Dsb.], *Schelte für eine schmutzige Frau [Reibertenr.-Al Schmalk.], 'langsameres Frauenzimmer' [Wiesb.], 'dumme Person' [Gelnhsn.]. Vgl. *susig*.

Formen: *Sus*, auch *San* Hör-Uw, *sānā* Eschr., *san*, *sanā*, *sanzo*, *sūs(a)*, *süsi* Gelnhsn., *sūsäl* Obheb. (alle S. 1); *sūs(a)* Gelnhsn., *Susel* Schmalk., *Sussel* Dsb. (S. 2). — Vgl. zu S. 2 V. 408, Rheinisches Wbch. 8, 1010, 29, Meisinger, Hinz und Kunz, S. 90f., ferner *Sutzel*.

sus -che s. *sus*.

Suse s. *Susanna*.

suse (Interjektion) s. *su*.

Susel s. *Susanna*.

suseln 'einschläfern' (Kinder mit Singsang) [Goßfdn.-Ma Obgz. Rbhsn. Obergeris-He]. Schluß eines Wiegenreims in Goßfdn.: ... *s Trienche* 'Katharinen' *will gesußt sei*. Vgl. V. 339 und 61, 16f.

susen s. *sausen*², wo man einen Hinweis auf V. 339 (*sausen*, s.) ergänze.

susig 'langsam' [Wiesb.]. Vgl. *Susanna* 2.

Suß G. ? *'schlechtes, altes Pferd' [Friedlndf.-Zi].

Vgl. K. 401 und Rheinisches Wbch. 8, 1010, 15f., ferner zur Herkunft aus jiddisch *sus* 'Pferd' Wolff, Wbch. des Rotwelschen S. 350f.

süß 1. Wie schd. 'süß im Geschmack', z. B. Zucker, Honig. *S.e Milch* 'Magermilch' [Eib.-Di Obheb. Vgl. *Süßmilch*]. *Met sisse Melch on Sonn* (zieht die Mutter die Kinder auf) [Schwalm]. (Töpfe) *s. machen* 'auskochen, so daß die eingefüllte Milch nicht sauer wird' [Wiss. Eschr.]. *S.er Käse* (oder *Süßerkäse*?) = *Matte* 1 (s. d.) [Hg]. *S.er Kuchen* 'Streuselkuchen' [Ober-Ohmen-Al]. *S.er, der S.e* 'Likör' [Neukehn.-Hü Ddrd.], 'mit Honig gesüßter und mit Wasser verdünnter Branntwein' (als Kirmesgetränk) [Schwalm]. *De Wiveslute mossen mo S.en ho* [Neukehn.]. *S.er* auch 'Apfelmost' [Frankf. Gelnhsn. Wtfd. Vgl. *Rauscher*].

Zu *sauer* und *s*. 'Äpfel und Kartoffeln zusammengekocht' s. 45, 8f. Auch *siß Hei* 'Heu von trockenen Wiesen' [Wsl. Vgl. 45, 37f. und *sēt*] und *soiße* 'zarte Wolle' [Wiss. Vgl. 45, 38f.]. Rätsel: *Was is s.er wei Zucker?* Ein Floh, weil man sich schon vor dem Fang die Finger leckt, aber erst nach dem Genuß von Zucker [Usinger Gegend]. *S*. weiter *Apfel*, *Kappus*, *Kohlrabibrei* und im Nachtr. *Mönchskloß*. — 2. bild-

60